



Gemälde von Delacroix:
Die Freiheit führt das Volk
Bild gemeinfrei
Vergrößerung

Fassung vom 20.11.2025 | Nach aktuellerer Fassung suchen

Grundinformation 19. Jahrhundert: Überblick

Industrialisierung

Das 19. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Industrialisierung. Diese ist vor allem eine Folge der Aufklärung und der mit dieser verbundenen Fortschritte in Wissenschaft und Technik.

Die Industrialisierung verursacht eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Die Stände verlieren an Bedeutung, es entsteht eine Gesellschaft von Klassen. Während Adel und Großgrundbesitz an Einfluss verlieren, steigt ein industrielles Bürgertum und Großbürgertum auf, das intensiv an wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Bedeutung gewinnt. Gleichzeitig entwickelt sich eine lohnabhängig arbeitenden Industriearbeiterschaft, die die Masse der Bevölkerung darstellt und im Zuge der Industrialisierung in die bestehenden Gesellschaften integriert (eingebaut) wird (Lösung der Sozialen Frage). Aus der Agrargesellschaft vergangener Jahrhunderte entwickelt sich also eine moderne Industriegesellschaft mit Großbanken und Konzernen.

Deutschland steigt zum Ende des 19. Jahrhunderts zum wichtigsten Industriestaat Europas auf und lässt England, bis dahin „Werkstatt der Welt“, hinter sich. Nur die USA sind wirtschaftlich bedeutender als Deutschland.

TIEFER EINSTEIGEN:

Industrialisierung und Soziale Frage

Liberalismus

Die neuen sozialen Verhältnisse ziehen neue politische Entwicklungen nach sich. Das aufsteigende Bürgertum ist nicht länger bereit, sich mit dem Absolutismus und einer Ständeordnung im Interesse des Adels zufrieden zu geben. Es fordert eine Verfassung. Damit wird der Liberalismus als politische Strömung geboren. In der Französischen Revolution werden zum ersten Mal auf dem europäischen Kontinent alle Verfassungsmöglichkeiten durchgespielt, die für alle Revolutionen des 19. Jhs. Vorbild werden sollen: die Revolution von 1830 und die Revolution von 1848,

TIEFER EINSTEIGEN:

Absolutismus

Amerikanische Revolution

Französische Revolution

TIEFER EINSTEIGEN:

Restauration und Vormärz

Revolution von 1848

Industrialisierung und Soziale Frage

beide europäische Ereignisse, die von Frankreich ausgehen, aber von den liberalen Bewegungen zwischen den Revolutionen im Kampf mit der Reaktion vorbereitet werden. Die amerikanische Revolution wiederum beeinflusst die Französische Revolution, obwohl diese einen völlig anderen Typus der Revolution darstellt.

Sozialismus

Die neu entstehende Industriearbeiterschaft, die zunächst unter schrecklichen sozialen Verhältnissen lebt ([Soziale Frage](#)), will menschenwürdige soziale Verhältnisse, einen Anteil am wachsenden Wohlstand und politische Beteiligung, wenn nicht sogar politische Herrschaft. Der [Sozialismus](#) als politische Strömung ist geboren, und noch im 19. Jahrhundert, vollends dann im 20. Jahrhundert erfüllen sich diese Forderungen immer mehr. Bismarcks Sozialgesetzgebung wird wegweisend, die Verfassungsentwicklung geht zum [allgemeinen Wahlrecht](#).

TIEFER EINSTEIGEN:

Europa unter französischer Vorherrschaft

Wiener Kongress

Deutsche Einigungskriege / Italienische Einigung

Kaiserreich

Osmanenreich: Reformen und Untergang

Nationalismus

Nach der französischen Hegemonie unter Kaiser Napoleon über ganz Europa zu Beginn des 19. Jahrhunderts erhebt sich überall in Europa der Ruf nach [nationaler](#) Unabhängigkeit und - soweit noch nicht geschehen - nach nationaler Einheit, letzterer vor allem in Deutschland und Italien. Das deutsche Kaiserreich und das Königreich Italien werden als [Nationalstaaten](#) gegründet. Der [Nationalismus](#) ist entstanden, die Vielvölkerstaaten Europas zerfallen.

Das betrifft zuerst das Osmanische Reich, dessen europäischer Besitz bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 fast ganz an neue Nationalstaaten verloren geht („Kranker Mann am Bosphorus“).

Die wirtschaftliche, politische, militärische und nationale Rivalität der Mächte mündet in den [Imperialismus](#), dieser in den Ersten Weltkrieg. Als Ergebnis des Ersten Weltkriegs zerbrechen dann Österreich-Ungarn und das Zarenreich als Vielvölkerstaaten und weichen überwiegend neuen Nationalstaaten. Allerdings gelingt es den russischen [Kommunisten](#) im 20. Jh., die Sowjetunion nochmals als Vielvölkerstaat durch brutalen Zwang zusammenzuhalten.

TIEFER EINSTEIGEN:

Imperialismus

Imperialismus

Der Aufstieg Europas führt zu einem neuen [Imperialismus](#), der die Welt umspannt, entweder in Form von [Kolonialreichen](#), oder in der Form indirekter, informeller Herrschaft. Der Höhepunkt europäischer Weltherrschaft ist mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs erreicht.

USA im 19. Jahrhundert

Gleichzeitig steigen die USA auf, besiedeln und erschließen den nordamerikanischen Kontinent (ohne Kanada) und versuchen zunehmend erfolgreich, die Hegemonie über Lateinamerika zu erhalten, was die Unterstützung von Unabhängigkeitsbewegungen gegen die dortigen europäischen [Kolonien](#) mit sich bringt.

Der Untergang der Indianer Nordamerikas

Erster Weltkrieg

Das 19. Jahrhundert endet der Sache nach mit dem Ersten Weltkrieg, der alles verändert.

Startseite